Familie Kuhm Oktober 2023

Vielleicht können Sie sich noch an die fiktive Familie Kuhm aus Borken erinnern. Vater Sven und Mutter Anna, Sohn Ben ist jetzt 12 und fährt nachwievor zur JKG zum Standort Raesfeld. Am Borkener Standort ist die Stadt mit ersten Arbeiten für die Sanierung und Erweiterung angefangen. Tochter Erika ist jetzt 8 und wartet auch darauf, dass an ihrer Remigius-Grundschule die Erweiterung startet. Und die Familie Kuhm hat noch Nachwuchs bekommen, den kleinen Johann. Labbi Otto ist aber auch noch dabei und passt ganz besonders auf den kleinen Johann auf. Mutter Erika möchte nach einem Jahr wieder beruflich einsteigen, ein Betreuungsplatz für Johann ist ihr ja sicher. Familie Kuhm hatte ja in Hovesath gebaut und hat Platz genug für die nun fünfköpfige Familie mit Hund. Sie ist so froh, dass sie ihre Hausfinanzierung mit den sehr günstigen Zinsen auf 30 Jahre festgeschrieben hat. Freunde der Familie wollten auch bauen, doch mit der radikalen Streichung der KfW-Mittel, den Baupreissteigerungen und den hohen Zinsen haben sie den Bauwunsch erst einmal aufgeschoben. Doch eine größere Wohnung ist kaum zu finden, da durch die Unterbringung vieler Flüchtlinge der ohnehin angespannte Wohnungsmarkt noch weiter verknappt wurde. Die Freunde hoffen darauf, dass die Baupreise wieder zurück gehen und der Staat die KfW-Förderung wieder aufnimmt, um den Wohnungsbau wieder anzustoßen.

Familie Kuhm hat aktiv etwas fürs Klima getan. Mit Förderung der Stadt haben sie das Garagendach begrünt und sie haben ihren Zweitwagen abgeschafft und nutzen dafür das e-Car-Sharing in ihrer Nachbarschaft, das als LEADER-Projekt gefördert wird. Außerdem wollen sie im geplanten Kinderbaumwald der Stadt zusammen mit den Großeltern auch einen Baum für den kleinen Johann pflanzen.

Die Großeltern aus Marbeck warten darauf, dass es im neuen Siedlungsgebiet bald losgeht und dann auch ein Angebot für ältere Menschen geschaffen wird. Sie sind ganz besonders stolz darauf, dass Marbeck jetzt auch Golddorf im Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ geworden ist. Sie fahren im Januar mit vielen Marbecker Familien mit dem Bus zur Auszeichnung nach Berlin zur Grünen Woche. Familie Kuhn war in diesem Jahr beim Stadtfest und bei der Vorstellung der Vereinsvielfalt im Stadtpark. Ben spielt Fußball beim RSC und freut sich, wenn es in Hoxfeld auch einen Kunstrasenplatz gibt.

Die Inflation inklusive der Energiepreissteigerung macht Familie Kuhm schon zu schaffen und sie sparen insbesondere Energie, fahren möglichst mit dem Fahrrad – auch zu den Großeltern nach Marbeck demnächst über die neue Fahrradstraße. Ben hat seinen ukrainischen Freund noch und so ist der Krieg auch weiterhin sorgenvolles Thema. Doch beim gemeinsamen Fußballspielen können sie sich austoben. Insgesamt lebt Familie Kuhm gerne in Borken und fühlt sich wohl.